

Dringende Mitteilung an die internationale Gemeinschaft

Pressemitteilung der Christlichen Befreiungsbewegung (Movimiento Cristiano Liberación - MCL).

Teile der Sicherheitskräfte und des Geheimdienstes der kubanischen Regierung haben in den letzten Tagen begonnen, mit starken Repressionsmassnahmen gegen Mitglieder der Christlichen Befreiungsbewegung und die Leiter des Varela Projektes vorzugehen.

Dieses Vorgehen hat provoziert, dass die Mutigsten der aus Gewissensgründen Gefangenen (presos de conciencia) des kubanischen Frühlings ihr Leben riskieren, indem sie in einen Hungerstreik gegen die Misshandlungen und Missachtungen ihrer Würde getreten sind. Ihnen bleibt keine andere Möglichkeit, als entweder den Tod oder aber dauerhafte Schäden als Folge ihres verzweifelten Vorgehens zu wählen.

Dies ist der Fall eines unserer führenden Mitglieder in der Ostprovinz von Las Tunas, José Daniel Ferrer. Er musste sein Vorhaben, im Bewusstsein seiner Verantwortung, nach 16 Tagen ohne Nahrungsmittel abbrechen, nachdem er einige wenige Zugeständnisse, die sehr gut berechnet waren, erhalten hatte. Dennoch hat ihm die vergangene Zeit schreckliche gesundheitliche Schäden zugefügt.

Zwei weitere Gefangene, Víctor Rolando Arroyo, von der Oppositionsbewegung Forum für Reform und unabhängiger Journalist, der gerade eben seinen Streik aufgegeben hat, und Félix Navarro von der Partei für Demokratie Pedro Luis Boitel, beide Aktivisten des Projektes Varela, befinden sich nach 24 Tagen Hungerstreik in einem sehr schlechten gesundheitlichen Zustand. Dies geschieht unter den hilflosen Blicken ihrer Frauen, Kinder und Familienangehörigen, die hunderte von Meilen von ihren Wohnorten zurücklegten, um zu den entfernten Orten kommen zu können, wo die Gefangenen festgehalten werden. Die Lage der Gefangenen wurde bewußt so gewählt, um damit die Familien ohne Transportmöglichkeiten mitzubestrafen.

Diese grausame Behandlung ist Teil der Steigerung der Repressionen gegen Mitglieder des MCL, Aktivisten des Projektes Varela und normale Bürger der gesamten Insel, durch die versucht wird, mit Hilfe von Einschüchterung, Verletzung der Menschenrechte und offener Verfolgung mit der Androhung eines Strafprozesses die Leute zum Schweigen zu bringen. Außerdem werden momentan Zeugenaussagen vorbereitet, die aufgrund von unmenschlichem Druck durch die Staatsicherheit eingeholt werden, um zu belegen, dass die Leiter des Varela Projektes die Unterzeichner getäuscht hätten und um den Schein zu erwecken, dass alles ein Betrug sei, der durch ausländische Kräfte gelenkt wurde. Das Ganze ist eine Operation, die dazu bestimmt ist, die Zuflucht zu legalen Ressourcen, aus welchem das Projekt Varela besteht, und die Beachtung der eigenen Verfassung seitens der kubanischen Autoritäten zu unterbinden.

In ihrer Verzweiflung ist die Staatssicherheit soweit gegangen, sogar den Diakon der Kathedrale der Provinz Holguin, Andrés Rodríguez Tejeda, der ein Mitglied des MCL ist, und seine Familie mit Beleidigungen und Drohungen zu belästigen. Sie entweihen seinen Wohnsitz, indem sie ihm ein Poster des Padre Varelas und einige religiöse Aufkleber entfernt haben. Sie wollen ihn mit Hilfe des Gesetzes 88 wegen der Verschwörung mit ausländischen Regierungen gerichtlich verfolgen, obwohl sie damit das Risiko der ständigen Provokation in diversen Formen gegen die katholische Kirche eingehen. Sie beschuldigen ihn, ein Agent der SINA (Sección de Intereses Americana - Amerikanische Sektion der Interessen) zu sein und sich durch seine kontrarevolutionären Aktivitäten zu finanzieren.

Der 48-jährige Andrés Eduardo ist seit Dezember 1999 beauftragter Diakon der Diözese von Holguin und praktizierender Katholik seit seiner Kindheit. Er erfüllt seine Pflicht als Pfarrer in der Pfarrgemeinde der Iglesia Catedral und gehört der Comisión Diocesana de Misiones

(diözesanischen Kommission der Missionen) an. Seit 16 Jahren ist er mit Celestina I. Martín Manduley verheiratet und hat 3 Kinder, zwei im Alter von 12 Jahren und eins im Alter von 14 Jahren.

Erst heute liessen sie ihren Ärger mit zu verurteilenden Handlungen und Gemeinheiten gegen den Wohnsitz des 84-jährigen Dr. Carlos Acosta aus, da er mit dem MCL sympathisiert und zusammenarbeitet. Acosta ist ein herausragender Wissenschaftler und Vater der Psychiatrie in Kuba sowie Professor verschiedener Generationen von Ärzten.

Wir wenden uns an die internationale Gemeinschaft, um diese unerhörten Fakten bekannt zu machen, sie zu denunzieren und dadurch zu erreichen, dass diese Hetzjagd gegen friedliche Anhänger und Führer unserer Bewegung aufhört. Denn jetzt kommt die Stunde, in der die kubanische Regierung aus Verzweiflung jeden Vorwand benutzen kann, um unsere Führer ein für alle Mal aus dem Verkehr zu ziehen, so wie sie es angedroht hat, und die Maßnahme zeichnet sich schon ab.

Octubre 5 del 2005

Julio Hernández, Francisco De Armas  
Movimiento Cristiano Liberación